

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 22. 12. 1900

|HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER

IX. FRANCKGASSE I.

WIEN

Frankgasse

Wien

|lieber Arthur, ich bin auch morgen Sonntag wieder bei Richard, vielleicht daß
5 Sie gegen ¾ 8 hinkömen, mich abzuholen oder gemeinfam dortzubleiben, das wäre
fehr schön.

Richard Beer-Hofmann

Herzlich

Hugo

Samstag.

10 Man kann Sie nun ruhig den KOTZEBUE der Novelle nennen.

→August von Kotzebue

O CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Rohrpost 2) Stempel: »Wien 3/3, 22 XII 00, 5 30N«. 3) Stempel: »Wien
9/2, 22 XII 00, 5 [40N]«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »25/12 900«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand mehrfach nummeriert, diese gestrichen
und zuletzt geändert zu: »170«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 145.

10 *Kotzebue der Novelle*] Anlässlich der bevorstehenden Veröffentlichung von *Lieutenant Gustl* am 25. 12. 1900 eine scherzhafte Bemerkung, August von Kotzebue hat ein sehr umfangreiches Theaterwerk von über 200 Stücken hinterlassen.